onkopedia

arzneimittel

Vinblastin

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie

ÖGHO Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie

SSMO SSOM SGMO

SGH+SSH

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen 2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen 2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkung 2
2 Maßnahmen 2
3 Glossar 3

Vinblastin

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
Stand: Oktober 2026

Erstellung der Leitlinie:

- Regelwerk
- Interessenkonflikte

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke, Michael Sandherr, Christian Schmidt

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Shoifet, Svetlana; Neiderwitz, Philipp; Gruel, Vanessa

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

Distribution: Vinblastin weist eine sehr hohe Plasmaeiweißbindung auf. Dadurch kann es andere stark an Plasmaproteine gebundene Arzneistoffe aus der Plasmaeiweißbindung verdrängen. Dies kann bei Arzneistoffen mit geringer therapeutischer Breite zu einer Verstärkung erwünschter und unerwünschter Wirkungen führen, wenn deren Abbau- und Ausscheidungswege eingeschränkt sind.

Metabolismus: Der Abbau von Vinblastin erfolgt über CYP3A4. Die gleichzeitige Behandlung mit Vinblastin und *Induktoren von CYP3A4* kann die systemische Verfügbarkeit von Vinblastin und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern. Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Vinblastin und *Inhibitoren von CYP3A4* können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkung

Eine durch Vinblastin verursachte und sehr häufig auftretende Myelosuppression kann durch die gleichzeitige Anwendung anderer *myelosuppressiver Arzneistoffe* verstärkt werden.

Unter der Therapie mit Vinblastin kann es zu akuter Atemnot kommen. Die gleichzeitige Behandlung von Vinblastin mit Mitomycin C kann die pulmotoxische Wirkung verstärken und zum Auftreten von Dyspnoe, Rasselgeräuschen, Lungenfunktionsstörungen und infiltrativen Veränderungen führen.

Bei einer Behandlung mit Vinblastin können unerwünschte neurologische oder kardiale Wirkungen auftreten. Eine gleichzeitige Anwendung von Vinblastin mit Cisplatin oder Interferon kann die neurotoxische Wirkung von Cisplatin und Interferon verstärken. Ebenso kann die kardiotoxische Wirkung des Interferons verstärkt sein.

Unter der Behandlung mit Vinblastin können Gefäßerkrankungen wie Raynaud-Phänomen auftreten. Eine gleichzeitige Anwendung mit Bleomycin kann das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse (z.B. Myokardinfarkt, Schlaganfall) erhöhen.

2 Maßnahmen

Eine gleichzeitige Behandlung mit Vinblastin und anderen stark an Plasmaprotein gebundene Arzneistoffe sollte vermieden werden.

Die gleichzeitige Behandlung mit Vinblastin und Arzneistoffen, die *CYP3A4-Inhibitoren oder –Induktoren* sind, sollte vermieden werden. Während der gesamten Dauer der Behandlung mit Vinblastin ist auf den Verzehr von Grapefruits und grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorange) und deren Zubereitungen zu verzichten.

Während der Behandlung mit Vinblastin sollte auf eine Verminderung der Werte einzelner oder aller Blutzellreihen geachtet werden. Gegebenenfalls sind *entsprechende Maßnahmen* zu ergreifen.

Eine gleichzeitige Behandlung von Vinblastin mit Mitomycin C sollte vermieden werden. Ist dies nicht möglich sollte besonders auf plötzlich auftretende Dyspnoe, Rasselgeräusche, infiltrative Veränderungen und Lungenfunktionsstörungen geachtet werden. In diesem Fall sind beide Arzneistoffe sofort abzusetzen. Durch eine Behandlung mit Bronchodilatoren, Kortikoiden und Sauerstoff kann die pulmotoxische Symptomatik komplett beseitigt werden.

Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Vinblastin und Cisplatin oder Interferon sollte regelmäßig auf unerwünschte neurologische Wirkungen geachtet werden und regelmäßig die Herzfunktion kontrolliert werden.

Bei einer gleichzeitigen Behandlung mit Vinblastin und Bleomycin sollten Maßnahmen zur Schlaganfall- und Herzinfarktprophylaxe erwogen werden.

3 Glossar

Hier finden Sie ein Glossar mit Erklärungen zu Fachbegriffen.